



Gemeindebrief

der protestantischen Zwölf-Apostel-Gemeinde
Frankenthal (Pfalz)



#II2
Juli – Oktober 2023

Inhalt

Impressum.....	2
angedacht.....	3 - 5
Kirchenchor.....	5
Presbyterium.....	6
Ehrenring für Dekanin i.R.....	7 - 8
Konfirmation.....	9
Jubelkonfirmation.....	10 - 12
Taufest.....	13
Gottesdienste.....	14 - 15
Bestattungskultur.....	16
Hildegard von Bingen.....	17
Schöpfungsgottesdienst.....	18
Kinderseite.....	19
Miteinander.....	20 - 21
30 Jahre.....	22 - 25
Austräger gesucht!.....	26
Tag des guten Lebens.....	26
Adressen.....	27 - 28

**Herausgegeben im Auftrag des
Presbyteriums der Protestantischen
Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde
Frankenthal (Pfalz)**

Redaktion: Joachim Sinz,
Mathias Gaschott, Simone Gerber
Auflage: 2200

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Titelfoto: Chiara Alfieri;

Bearbeitung: Daniel Schlimm

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Presbyteriums und der Redaktion dar.

Weitere Veranstaltungen und Gottesdienste sind in den Schaukästen an der Kirche, dem Dathenushaus und den Pfarrhäusern angezeigt, auf unserer Homepage www.zak-ft.de zu finden und in der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“ und dem „Wochenblatt Frankenthal“ veröffentlicht.

**Viele interessante Beiträge und
Informationen auf der Home-
page unserer Gemeinde**

**„www.zak-ft.de“ oder der
ökumenische Homepage des
protestantischen Dekanats und
des katholischen Pfarrver-
bandes: „www.kirchen-ft.de“.**

Einfach mal anklicken!



Liebe Gemeindebriefleserinnen, liebe Gemeindebriefleser!

Gerade haben wir das Pfingstfest gefeiert.

Eine Professorin bei mir an der Universität hat einmal behauptet, die christliche Kirche habe es versäumt, das Pfingstfest „griffig“ auszugestalten.

An Weihnachten hätten wir Kerzenschein, Plätzchen, Schokoladläuse, den Weg zur Krippe als Spiel und natürlich das Christkind im Stall.

Zu Ostern sind es immerhin die Darstellungen Jesu am Kreuz, Passionsspiele und schließlich die Auferstehung – so etwas, wie ein Happy End.

An Pfingsten damals, als die Apostel vom Heiligen Geist bewegt in die ganze Welt gingen und von ihrem Glauben erzählten, da begann die christliche Kirche. Doch dieses Ereignis ist schwer greifbar.

Wie kann ich Pfingsten, den Heiligen Geist z.B. Kindern deutlich machen. Diese Frage stellte sich mir einmal in meiner ehemaligen Kindertagesstätte.

Zunächst gab es ein wenig Watte. Wir können sie mit ein wenig Pusten bewegen. Da fiel einem Kind

ein: Es gibt Segelschiffe. Wind

kann Schiffe antreiben. Wind

kann uns in Bewegung setzen. Ein Junge meinte dann: Mit Wind kann man auch Strom machen.

Stimmt! Da steckt also doch viel mehr Kraft dahinter, als wir denken.

Und ich habe mit einem Streichholz eine Kerze entzündet. Das ist heiß. Das brennt. Das hat Energie.

Das sind Bilder für den Geist Gottes.

Unscheinbar, manchmal nicht zu erkennen und doch mit Kraft und Energie. Auch mal aufbrausend.



Im Matthäusevangelium will Jesus von seinen Freunden wissen: Wer glaubt ihr, dass ich sei? Und Petrus antwortet: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. Er spricht persönlich – du bist – nicht in einer Masse von anderen. Er versteckt sich nicht. Er hat damit auch für sich den Schritt vollzogen: Dieser Jesus hat sein Leben verändert. Dieser Jesus bestimmt sein Leben. Dieser Jesus hat ihn angenommen mit allen Schwächen.

Die Frage von Jesus lässt kein „drumherum Reden“ zu. Die Antwort des Petrus ist eine Wirkung des Heiligen Geistes.

Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Ganze Meter, ganze Regale, Bibliotheken könnten mit Büchern gefüllt werden, die darauf versuchen, Antwort zu geben und es oft doch nicht tun.

Die Antwort des Petrus heißt kurz: Ich glaube!
Eine Wirkung ohne viel Publikum, eine leise Wirkung.

Das kann Pfingsten sein. Denn Kirche besteht aus Menschen, die das sagen, die Jesu Frage so beantworten: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn.

Menschen, denen der Geist gibt zu bekennen: Ich glaube!
Du hast mein Leben verändert bzw. ich traue Gott zu, dass er das kann.

Wir Menschen sind Gott wichtig. Von klein auf. Bei der Taufe hoffen wir, dass zum Wasser, das wir alle sehen, auch die Wirkung des Heiligen Geistes dazu kommt. Aber das ist etwas Leises. Eine Frage und ihre Antwort, die nicht unbedingt so toll bzw. spektakulös zu vermarkten sind. Etwas, das oft ganz persönlich (ganz still) abläuft.

Was sagen wir, wer Jesus ist? Wer glauben wir, wer er ist? Pfingsten stellt uns vor diese Frage. Nur ein Auslaufmodell, eine Tradition, etwas, das man eben macht oder doch: Du bist Christus, des lebendigen Gottes Sohn. Du hast Macht. Du kannst verändern. Du eröffnest mir ganz viele Möglichkeiten. Du bist bei mir. Ich will mehr von dir wissen.

Gottes Segen für die kommende Sommerzeit!

Ihr Gemeindepfarrer und Dekan
Mathias Gaschott



Einladung zum Mitsingen im Kirchenchor

Gerne weisen wir auch auf die regelmäßigen Proben unseres Kirchenchors hin:

Jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Dathenushaus in der Kanalstraße.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Dekanat oder direkt an Bezirkskantor Eckhart Mayer.

Vorstellung Sabine Degner

Mein Name ist Sabine Degner, bin 51 Jahre alt und seit 9 Jahren Gemeindemitglied der Zwölf-Apostel-Kirchen-Gemeinde und seit dem auch Mitglied im Presbyterium.

Seit 29 Jahren bin ich mit meinem Mann verheiratet und habe zwei tolle Söhne (24 Jahre und 21 Jahre), die beide in der ZAK konfirmiert wurden.

Von Beruf bin ich Reiseverkehrskauffrau; seit 33 Jahren arbeite ich in einem Reisebüro und verkaufe die schönste Zeit des Jahres. Wir reisen sehr gerne und entdecken besondere Orte um Erinnerungen zu schaffen.

Bis zu meinem Wechsel zur ZAK war ich katholisch und meine zwei Söhne sind „Schuld“, dass ich den Schritt des Konfessionswechsels vornahm. Da meine Kinder beide evangelisch getauft wurden und ich durch die Konfirmationszeit enger mit der ZAK verbunden war, entschied ich mich für diesen Wechsel.

Als Kind und Jugendliche war ich selbst bei den evangelischen Pfadfindern in Frankenthal aktiv und hatte somit immer einen Bezug zur ZAK. Bei den Pfadfindern durfte ich den christlichen Glauben ohne „Aufzwang“ und alte Traditionen erleben und habe erfahren, was Gemeinschaft bedeutet.

Mit dem Presbyterium erlebe ich das auch und arbeite gerne mit den Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen zusammen. Ich fände es schön, wenn ich mithelfen könnte, Kirche anders zu erleben, bewegende Momente zu schaffen, in der Gemeinschaft neue Wege zu begehen und Glauben im Alltag zu erlebbar zu machen.

Wenn ich einen Konfirmationsspruch hätte aussuchen dürfen, hätte ich mich für den Psalm 119, Vers 105 entschieden:

„Dein Wort ist wie ein Licht in der Nacht, das meinen Weg erleuchtet.“

Ehrenring der Stadt Frankenthal für Dekanin i.R. Sieglinde Ganz-Walther

Am 20. März wurde unserer Dekanin i.R. Frau Sieglinde Ganz-Walther im Rahmen einer Feierstunde der Ehrenring der Stadt Frankenthal verliehen. Diese Auszeichnung wird nur einmal im Jahr verliehen. Die Rede von Oberbürgermeister Martin Hebich geben wir nachfolgend wieder:

»Frau Sieglinde Ganz-Walther wird heute der Ehrenring für das Jahr 2022 verliehen. Sie, sehr verehrte, liebe Frau Ganz-Walther braucht man in Frankenthal eigentlich gar nicht mehr vorstellen. Wir alle haben „unsere“ Dekanin in nur zu guter Erinnerung. In den zwanzig Jahren, in denen Sie nicht nur die protestantische Kirche, sondern auch das politische und gesellschaftliche Leben in unserer Stadt mitgeprägt haben, war für Sie, wie Sie einmal geäußert haben, Ihr Amt stets eine Chance, die Menschenfreundlichkeit Gottes erlebbar zu machen. Und den Menschen nahe, gerade auch denen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, waren Sie immer. Anlässlich Ihrer Verabschiedung habe ich schon einmal eine Anekdote erzählt, die vielleicht besser als viele Worte ausdrückt, auf welche Weise viele Menschen in dieser Stadt Sie erleben und kennenlernen durften: Mitten im Lockdown, in der Pandemie, haben Sie sich mit Ihrer Gitarre auf den Weg gemacht, frei nach dem Motto: „Wenn die Menschen nicht in die Kirche kommen können, dann komme ich eben zu den Menschen und spiele Lieder am Gartenzaun“. Diesem Grundsatz, nah bei den Menschen zu sein, sind Sie auch nach Ihrem Ausscheiden aus dem Amt der Dekanin treu geblieben: Immer noch engagieren Sie sich, wie seit Jahren, als Vorsitzende des Diakonissenvereins für die Seniorinnen und Senioren in dieser Stadt. Es schmälert Ihre persönlichen Verdienste sicher nicht, wenn ich sage, dass Ihre heutige Würdigung zugleich eine Anerkennung für den gesamten Verein bedeutet, zu dessen vielfältigen Aktivitäten übrigens nicht zuletzt auch die Ausbildung weiterer Ehrenamtlicher im Bereich der Seniorenbegleitung gehört.

In Frankenthal haben Sie sich zudem bereits seit 1999 im Jugendhilfeausschuss engagiert und sind außerdem schon lange im Beirat des Fördervereins für jüdisches Gedenken aktiv, der die Erinnerungsarbeit hier vor Ort fördert und sich gegen rechtsextremistische und populistische Tendenzen ausspricht. Für all das und für Vieles mehr, dessen Aufzählung den heutigen Rahmen sprengen würde, darf ich Ihnen danken und Ihnen nun Ehrenring überreichen.«



Auf dem Foto (von der Stadt Frankenthal zur Verfügung gestellt) zu sehen sind neben Frau Ganz-Walther und OB Hebich die neu eingebürgerten Frankenthaler*innen und die mit dem der Ehrennadel der Stadt Frankenthal Ausgezeichneten.

Wir gratulieren Frau Ganz-Walther sehr herzlich!

Konfirmation

Am 14. Mai 2023 wurden 12 Jugendliche in unserer Gemeinde konfirmiert.



In alphabetischer Reihenfolge: Lea Billhard, Jaden Büffor, Leonie Chifor, Lennardt Hacker, Ezra König, Leon Rohrßen, Tom Schinkenmaier, Lysanne Schmidt, Diana Schröder, Sarah Sellner, Samuel Theobald, Linnea Weißert.

(Auf dem Bild außerdem Mitglieder des Presbyteriums mit Pfarrerin Gerber und Gemeindediakon Sinz)

Wegweiser
legen die Richtung
fest, **das Ziel** legt
Gott fest. CARMEN JÄGER

Ein paar Worte zur Jubiläumskonfirmation 2023

Nach unserer „Nachhol-Aktion“ im vergangenen Jahr, waren dieses Mal ganz regulär die Jubeljahrgänge des Jahres 2023 eingeladen. Mit fast 80 Jubilaren konnten wir diesen Anlass feiern. Am Vorabend gab es ein gemütliches Beisammensein im Dathe-nushaus, das vom Presbyterium der Zwölf-Apostel-Kirche organisiert wurde und am Sonntag dann einen Abendmahlsgottesdienst.

Viele erfreute und dankbare Rückmeldungen haben das Team an der ZAK samt mir natürlich sehr gefreut. Ich feiere sehr gerne Jubiläumskonfirmation, habe dies auch immer gerne in meiner früheren Gemeinde getan. Gerade auch das Gespräch am Abend war dabei sehr interessant, wie es früher in der Konfirmandenstunde und auch in der Kirchengemeinde zuing.

Gerade im Blick auf die Jubiläumskonfirmation 2024 möchte ich jedoch auch ein wenig auf die geäußerte Kritik reagieren. Wenn wir jemanden nicht anschreiben, dann ist das in keinem Fall (!) böser Wille. Wir können nur anschreiben, wenn wir einen Eintrag im Kirchenbuch für dieses Jahr haben und natürlich eine aktuelle Adresse. Unsere Kirchenbücher sind leider nicht immer vollständig. Auch ist die Namensschreibung nicht immer korrekt. So fanden wir eine Jubilarin nicht, weil wir bei der Suche ein „n“ zu viel im Namen hatten und das Computersystem hat dann nicht reagiert und keinen Namen ausgespuckt. Deshalb hatten wir schon im Vorfeld im Gemeindebrief und auch in der hiesigen „Rheinpfalz“ aufgerufen, sich bei uns zu melden und uns ggf. bei der Adressfindung zu helfen.



Bei einer so großen Stadt wie Frankenthal ist das keine leichte Aufgabe. Gerade bei den Jubilaren, die vor 60 Jahren und weiter zurück konfirmiert wurden, gab es riesige Konfirmationsjahrgänge. Verbunden mit strengen Datenschutzmaßnahmen ist das eine richtig aufwendige Recherche. Sie können versichert sein, dass meine Mitarbeitenden hier sich jede Mühe machen, jemanden zu finden. Das gelingt nicht immer – das tut uns auch leid. Manchmal gibt es auch Probleme, eine Schrift im Kirchenbuch korrekt zu entziffern. Wir drücken nicht einfach eine Taste am Computer und schon ist alles erledigt. Das ist richtig viel Arbeit und beschäftigt u.a. unser Sekretariat über Wochen. Wie gesagt: Wir tun unser Bestes!

Aber auch nächstes Jahr brauchen wir wieder Ihre Mithilfe. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie denken, sie wurden nicht angeschrieben. Wir prüfen das und sind für Hinweise sehr dankbar.

Noch ein Wort zu anderen Problemfeldern: Immer wieder hatten wir Anrufe erhalten, warum dieser oder jene nicht eingeladen wurde und es stellte sich heraus, dass diese Personen schon vor vielen Jahren aus der Kirche ausgetreten waren. Ich habe in diesem Zusammenhang in früheren Jahren die eine oder andere unschöne Erfahrung gemacht, dass jemand sich durch eine solche Einladung von der Kirche belästigt gefühlt hatte. Entsprechend gehe ich bei einem Kirchenaustritt erst einmal davon aus, dass jemand keinen Kontakt zu unserer Institution wünscht und nicht an unseren Veranstaltungen teilnehmen möchte. Aus diesem Grund halten wir uns hier auch mit Einladungen zurück. Wenn wir das falsch interpretieren sollten, dann wäre es schön, wenn Sie uns bei der nächsten Runde eine Nachricht zukommen lassen würden, dass Sie gerne mitfeiern möchten.

Mir ist bewusst, dass viele Jubilare gleichzeitig mit ihrer Konfirmation auch aus der Schule entlassen wurden. Dennoch ist es aus unserer Sicht eine Jubiläumskonfirmation und kein Klassentreffen. So sehr es uns freut, wenn möglichst viele daran teilnehmen. Die Organisation von Klassentreffen überlassen wir anderen Institutionen. Bei uns geht es um das Konfirmationsjubiläum. Entsprechend laden wir auch nicht klassenweise ein, sondern den gesamten Konfirmationsjahrgang – soweit recherchierbar. Wir können dabei natürlich nicht garantieren, ob jemand an diesem Jubiläum teilnimmt, den Sie auch kennen. Wir würden uns jedoch auch darüber sehr freuen, falls Sie noch Kontakte zu Ihren früheren Mitkonfirmandinnen und Konfirmanden pflegen, wenn Sie diese dazu motivieren ebenfalls teilzunehmen. Dann haben wir alle etwas davon. Einen regen Austausch beim Vortreffen und eine richtig große Gottesdienstgemeinde am Sonntag.

Auf die „nächste Runde“ im kommenden Jahr freut sich

Ihr

Dekan Mathias Gaschott

U zu Hause
urlaubsstimmung beginnt mit
einem genüsslichen **Frühstück.**

Dazu muss ich gar nicht verreist sein,

das klappt auch **zu Hause.** CARMEN JÄGER

Tauffest im Strandbad

Am Sonntag, 25. Juni 2023, blieb die Zwölf-Apostel-Kirche zu.

Das geschäftige Treiben der Gottesdienstvorbereitung wurde schon am frühen Morgen ins Frankenthaler Strandbad verschoben. Zusammen mit der Protestantischen Kirchengemeinde Pilgerpfad feierten wir Gottesdienst im Strandbad.

Das Wetter spielte mit und so wurden drei Kinder und eine Jugendliche im Weiher getauft.

Mitten im normalen Badebetrieb saßen Tauffamilien und andere Gemeindeglieder auf Picknickdecken und Bänken und feierten unter freiem Himmel Gottesdienst.

Vielen Dank allen,
die zum Gelingen
beigetragen haben!

Alle waren sich
einig: Dieses Ereignis
bei dieser Atmosphäre
sollte im nächsten Jahr
wiederholt werden.



Alle Gottesdienste finden, falls nicht anders angegeben, in der Zwölf-Apostel-Kirche statt.

So, 16. Juli 6. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst im Freien <i>Garten des Dathenushauses</i> Dekan Mathias Gaschott Anschließend Weißwurstessen & gemütliches Beisammensein
So, 23. Juli 7. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Simone Gerber
So, 30. Juli 8. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
So, 6. August 9. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
So, 13. August 10. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
So, 20. August 11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Simone Gerber
So, 27. August 12. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Simone Gerber
Fr, 1. September Schöpfungstag	18:00 Uhr	<i>Ökumenischer Gottesdienst</i> <i>Brunnen am Rathausplatz</i> Pfarrerin Simone Gerber & Team
So, 3. September 13. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfarrerin Simone Gerber
So, 10. September 14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott

So, 17. September 15. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Simone Gerber
So, 24. September 16. So. n. Trinitatis <i>80 Jahre Zerstörung unserer Kirche</i>	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
So, 1. Oktober Erntedankfest	10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pfarrerin Simone Gerber
So, 8. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
So, 15. Oktober 19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Simone Gerber
So, 22. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
So, 29. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott
Di, 31. Oktober Reformationstag	19:00 Uhr	Gottesdienst Dekan Mathias Gaschott (mit Dienstjubiläum von Eckhart Mayer und Joachim Sinz)
So, 5. November 22. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Simone Gerber
So, 12. November Drittletzter So. im Kirchenjahr	10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Simone Gerber

Bestattungskultur im Wandel

29. Juni 2023, 19.00 Uhr, Dathenushaus, Kanalstraße 6, Frankenthal

Bestattungskultur im Wandel der Zeit

Podiumsgespräch

mit Dr. K. Beckmann (Pfarrer im Schuldienst) / J. Diehl (Pfarrer Erwachsenenbildung im Dekanat) / M. Gaschott (Dekan) / M. Mayer (Leiterin des städt. Friedhofsamts) / A. Neufeld (Förster im Ruheforst) / D. Trageser-Bodes (Bestatterin)

06. Juli 2023, 19.00 Uhr, vor der Friedhofshalle, Hauptfriedhof Frankenthal

Exkursion zum Hauptfriedhof Frankenthal

unter Leitung von S. Tarasinski (PfarrerIn) mit J. Diehl, M. Gaschott und M. Mayer

16. Juli 2023, 13.40 Uhr, Treffpunkt Hauptbahnhof Frankenthal

Exkursion zum Jüdischen Friedhof in Worms

Jüdische Bestattungspraxis

(Es besteht die Möglichkeit zum Besuch von Synagoge und Raschiehaus!)

unter Leitung von Dr. K. Beckmann (Pfarrer im Schuldienst)

mit J. Diehl und M. Gaschott

Nur für die Exkursion am 16. Juli:

Verbindliche Anmeldung bis zum 07.07.2023 – Unkostenbeitrag: 8 Euro (inkl. Bahnfahrt)

Veranstalter
des Gemeindeforums:



Protestantisches Dekanat

Gartenstraße 6

67227 Frankenthal

06233-88080

dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de



Äbtissin – Dichterin
Universalgelehrte

Hildegard von Bingen

Zum 925. Geburtstag einer
bedeutenden Frau
des Mittelalters

23. September 2023, 08.15 Uhr, Treffpunkt Bushaltestelle Schiller-Realschule +, Mörscher Straße (Nähe Ausfahrt Gartenstraße), Frankenthal

Tagesfahrt zum Disibodenberg

Exkursion zur ersten Wirkungsstätte der Hildegard von Bingen



Verbindliche Anmeldung bis zum 07.09.2023 – Unkostenbeitrag: 25 Euro pro Person
Im Preis enthalten sind die Busfahrt von Frankenthal zum Disibodenberg (Odernheim/Pfalz) und zurück, sowie eine ca. zweistündige Führung. (Der Disibodenberg ist nicht barrierefrei!)
Nach der Führung besteht die Möglichkeit eines Mittagessens (nicht im Preis enthalten).
Falls erwünscht, erhalten Sie bei Anmeldung eine Speisekarte mit Wahlmöglichkeiten.
Unsere Fahrt kann nur bei einer Teilnehmezahl ab 25 Personen stattfinden.

26. September 2023, 19.00 Uhr, Dathenushaus, Kanalstr. 6, FT

Das Leben der Hildegard von Bingen

Film und Gespräch



05. Oktober 2023, 19.00 Uhr, Dathenushaus, Kanalstr. 6, FT

Hat uns Hildegard heute noch etwas zu sagen?

Gespräch und Diskussion





Veranstalter des Gemeindegemeinsam:
Protestantisches Dekanat – Erwachsenenbildung – Pfarrer Jörg Diehl
Gartenstraße 6 / 67227 Frankenthal
06233-88080 / dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de

Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst am 1. September 2023, 18.00 Uhr, auf dem Rathausplatz, FT

Auch dieses Jahr findet der Open-Air-Gottesdienst anlässlich des ökumenischen Tages der Schöpfung am **Freitag, 1.9.23 um 18.00**

Uhr auf dem Rathausplatz, nahe des Brunnens, in der Frankenthaler Innenstadt statt. Katholische, evangelische und neapostolische Christinnen und Christen haben sich zusammengeschlossen, um diesen besonderen Gottesdienst vorzubereiten und zu feiern.

Wie gewohnt steht der Schöpfungsgottesdienst unter einem besonderen Motto. Frei nach dem Bibelvers aus dem Johannes-evangelium heißt es für dieses Jahr: „Damit ihr das Leben in Fülle habt“. Auf dem Rathausplatz werden wir gemeinsam singen, beten und innehalten. Wir werden versuchen unsere Augen für die Schönheit der Schöpfung zu öffnen, damit wir die Fülle des Lebens erkennen.

Das Vorbereitungs-Team lädt alle Interessierten herzlich ein, am Gottesdienst teilzunehmen und damit gemeinsam Gottes Schöpfung zu feiern und auf die Herausforderung des Klimawandels aufmerksam zu machen.



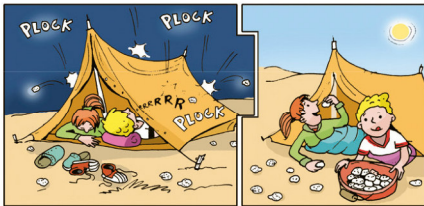


Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Zelten mit Überraschung

Die Israeliten zogen mit Mose durch die Wüste. Nachts schlugen sie ihre Zelte auf und machten sich am Feuer etwas zu Essen. Doch bald gab

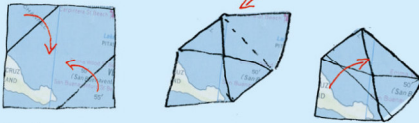


es nichts mehr. Das Volk Gottes musste hungrig schlafen gehen. Mose bat Gott um Hilfe. Und so fiel eines Tages Manna vom Himmel, etwas Feines, Weißes, Knuspriges, das nach Honigkuchen schmeckte. Die Leute vertrauten Gott. Von da ab schickte ihnen Gott jeden Morgen dieses Himmelsbrot. **(2. Buch Mose, Kapitel 16)**



Worauf freut sich Tamara?
Ordne die Lösungsbuchstaben!

Für deine Urlaubspost



Kein Briefumschlag zur Hand? Ruckzuck kannst du aus allem, was halbwegs aus festem Papier besteht, einen Umschlag basteln: aus einer Landkarte, aus dem Hotelprospekt, aus einem Comic, aus einer Illustrierten.

Immer dasselbe: Strand, Wasser, Berge, Museen? Bemale deine Postkarten mit wasserfesten Stiften, klebe Wackelaugen auf oder schnipsle Muster aus. Mach ein Wimmelbild oder ein Suchbild draus. Lass dir was einfallen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kartenauflegung: Schule





Miteinander

Treffpunkt im Dathenushaus

Bücher mitnehmen und mitbringen

Seit dem Start von »Miteinander«, unserem Begegnungsraum im



Foyer des Dathenushauses, gibt es unser Bücherregal. Von Anfang an ist es gut angenommen worden und Besucher*innen bringen Bücher mit und nehmen mit, was Sie interessiert. Das ist ökologisch lohnenswert – Bücher werden nicht weggeworfen, sondern der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Für die Besucher*innen des »Miteinanders« ist das Regal aber auch eine Quelle für überraschende Entdeckungen. »Schöne Literatur« findet sich dort, einschließlich Krimis. Wir haben uns auf Bellet-

ristik konzentriert, Sachbücher würden den Rahmen sprengen. Wenn Sie also Ihre Bücherschätze mit anderen teilen möchten und selbst literarische Entdeckungen machen möchten, dann sehen Sie sich gerne unser »Mitnehm- und Mitbring-Regal« im »Miteinander« an!

Es wird wieder gewandert!

Unter der Leitung von Bernhard Würtenberger trifft sich die Nordic-Walking-/Wandergruppe. Es wird mit und ohne Stöcke gewandert.

Die nächsten Termine: 19. August, 16. September, 7. Oktober jeweils um 10 Uhr.

Eröffnung des Lerncafés im Dathenushaus

Am Montag, dem 5. Juni 2023, öffnet im »Miteinander« im Dathenushaus das neue Lerncafé. Es ist montags von 14.00 – 16.30 Uhr geöffnet und richtet sich an Menschen, die Deutsch als Muttersprache haben, aber ihre Fähigkeiten im Lesen und Schreiben gerne noch ausbauen möchten. Das Lerncafé ist kostenlos und unterstützt die Besucher, so lange sie dies möchten. Lernberater ist Horst Roos, der montags im Lerncafé und unter 0177 / 7190619 und lerncafe.ft@gmail.com erreichbar ist.

Es gibt viele Situationen, in denen schreiben und lesen zu können eine Hilfe ist: bei der Orientierung im Alltag, im Beruf oder beim Vorlesen für die Kinder. Die Menschen, die das nicht können, sind nicht alleine: In Deutschland sind es ungefähr 6,1 Millionen Menschen, die aus den verschiedensten Gründen nicht ausreichend lesen und schreiben können, das sind mehr als jeder Achte. Für sie sind die Lerncafés da, von denen es in Rheinland-Pfalz über dreißig gibt.

Unser Lerncafé ist etwas anderes als Unterricht. Es soll Freude machen, Neues dazuzulernen. Die Besucher setzen sich ihre Ziele selbst und werden dabei bestmöglich unterstützt. Deshalb gibt es am Anfang eine Lernberatung, bei der sie ihre Ziele klären und die ersten Schritte vereinbaren können. Sie können darauf vertrauen, dass das Lerncafé so lange für sie da ist, bis sie dort sind, wo sie hinwollen. Selbstverständlich ist die Beratung vertraulich. Das »Miteinander« ermutigt alle Menschen, die beim Lesen und Schreiben noch etwas Schwung nehmen wollen, beim neuen Lerncafé vorbeizukommen.

30 Jahre im Dekanat Frankenthal – 30 Jahre an der Zwölf-Apostel-Kirche

Zwei, die eigentlich nicht wegzudenken sind aus dem Leben unserer Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde – zwei, die seit 30 Jahren hier in Frankenthal an der ZAK, aber auch im Dekanat tätig und engagiert sind: Eckhart Mayer und Joachim Sinz.

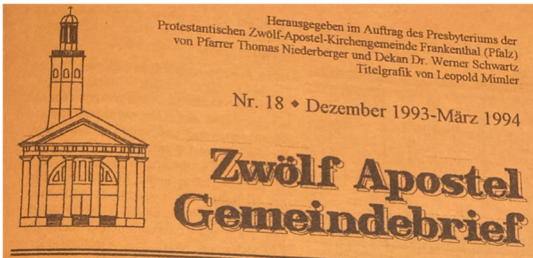
Im Juni 1993 kam Eckhart Mayer als erster Bezirkskantor von Frankenthal mit Sitz an der ZAK auf seine Stelle, wenige Monate später war es Joachim Sinz, der sein Anerkennungsjahr als Gemeindediakon hier antrat. Bei beiden wurden es bis jetzt 30 Jahre!

Am 31.10., dem Reformationstag, werden wir im Gottesdienst den beiden herzlich zu ihren Jubiläen gratulieren. Die Gemeinde ist im Nachgang zum Gottesdienst noch zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Geplant ist auch, dass der Kirchenchor in diesem Gottesdienst musizieren wird.

Eine kleine Zeitreise in das Jahr 1993:

Hier abgebildet finden Sie die Vorstellung unserer Jubilare aus diesem Jahr. Sehen Sie selbst!

Joachim Sinz stellte sich im Gemeindebrief vor (Danke an Traudl und Andreas Frefat für das tolle „familieninterne ZAK-Archiv“!) ...



Ich bin Joachim Sinz. Das "woher" ist nicht ganz so einfach zu beantworten: geboren in Nordhorn an der holländischen Grenze, dann habe ich Theologie studiert in Münster und in Heidelberg und schließlich habe ich in der Malche bei Minden meine Ausbildung als Gemeindevdiakon beendet. Ich bin 30 Jahre alt und bin als Gemeindevdiakon im Anerkennungsjahr angestellt. Über den CVJM gelangte meine Adresse an Thomas Niederberger, der dann die ersten Kontakte zu mir knüpfte.

Und jetzt die unumgängliche Frage: Wo kann man Euch begegnen, was tut Ihr hier?

Joachim Sinz: Da ich hauptsächlich für die Kinder- und Jugendarbeit eingestellt worden bin, bin ich in vielen Kinder- und Jugendgruppen (die zum Teil bald anlaufen werden) und bin bei allen größeren Veranstaltungen, sowie im Dathenushaus zu finden.

Wenn Ihr ein oder zwei Wünsche frei hättet für das kommende Jahr in unserer Gemeinde, was würdet Ihr Euch (für diese Gemeinde) wünschen?



Joachim Sinz: Daß sich alle Gemeindeglieder mit der ZAK identifizieren können: "Ich bin bzw. wir sind die Gemeinde!" Dann hoffe ich, daß sich alle wohlfühlen und aus diesem Gefühl heraus Aktivitäten entstehen,

um an unserer Gemeinde weiterzubauen.

Was macht Ihr gerne, wenn Ihr nicht gerade arbeitet?

Joachim Sinz: Neben sportlichen Aktivitäten finde ich oft noch Zeit für Gesellschaftsspiele und zum Fernsehen.



... und in den Kirchenmusikalischen Mitteilungen der Landeskirche
Eckhart Mayer (im Besitz meiner eigenen Sammlung...) ...



Eckhart Mayer

Seit Juni 1993 kümmere ich mich um die kirchenmusikalischen Angelegenheiten im Kirchenbezirk Frankenthal. Es ist in jeder Hinsicht ein Neuanfang, einmal, weil die Bezirkskantorenstelle Frankenthal neu eingerichtet wurde und zum anderen diese Aufgabe für mich den Berufseinstieg darstellt.

Meine ersten kirchenmusikalischen Erfahrungen sammelte ich, beeinflusst durch mein Elternhaus, als junger Bläser im Posaunenchor meiner Heimatgemeinde Lützelsachsen an der Bergstraße.

Bei verschiedenen Bläserlehrgängen konnte ich zusätzlich erste Kenntnisse in Theorie und Chorleitung erwerben. Daneben nahm ich Klavier- und später auch Orgelunterricht. So kam zu meinen bläserischen Aktivitäten das gottesdienstliche Orgelspiel, das ich bei verschiedenen nebenamtlichen Organistenstellen ausüben konnte.

Aus diesen Erfahrungen heraus entschloß ich mich nach Schul- und Wehrdienstzeit Kirchenmusik zu studieren. Als Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung legte ich die D-Prüfung ab und konnte mein Studium im April 1986 an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg beginnen.

Während dieser Studienzeit war ich weiterhin als Organist tätig und übernahm zusätzlich die Leitung einer Kirchenchores.

Nach der B-Prüfung im April 1990 setzte ich mein Studium mit dem Aufbaustudiengang "A" fort, den ich im November 1992 mit der Abschlußprüfung beendete.

Mein Aufgabenbereich in Frankenthal besteht aus kirchenmusikalischer Arbeit in der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde, im Kirchenbezirk und in der Landeskirche. Vor allem hinsichtlich Chor- und Bläserwesen ist in den Gemeinden und im Bezirk viel Aufbauarbeit zu leisten.

Im Ausbildungsbereich habe ich im Rahmen des kirchenmusikalischen Seminars Frankenthal die Orgelschülerinnen und -schüler von Herrn Volkhard Büniger übernommen, dem ich an dieser Stelle für seine Arbeit im Bezirk Frankenthal danken möchte. Ebenfalls bin ich seit dem neuen Semester an dem kirchenmusikalischen Regionalseminar Bad Dürkheim beteiligt.

Leider ist der Orgelunterricht in der Zwölf-Apostel-Kirche nur bedingt möglich, da sich die dortige Orgel in einem desolaten und kaum reparablen Zustand befindet. Dadurch ist auch nur eine eingeschränkte Konzerttätigkeit möglich und eine baldige Erneuerung wäre wünschenswert.

Meine weiteren Ziele neben der obengenannten Aufbauarbeit liegen besonders in der musikalischen Kinder- und Jugendarbeit.

Natürlich bietet ein solcher Neuanfang eine große Chance, den Entwicklungsgang positiv zu beeinflussen. Trotz der oft nur geringen Fortschritte bereiten gerade die daraus resultierenden kleinen Erfolge mir bei dieser Arbeit am meisten Freude. Deshalb wünsche ich mir abschließend, daß sich solche Erfolge immer häufiger einstellen werden.

Als einer von Eckhart Mayers Orgelschülern der „ersten Stunde“ ist es mir natürlich eine besondere Freude, ihm im Jahr 2023 zu diesem Jubiläum gratulieren zu dürfen und ihm Danke zu sagen – natürlich auch ganz persönlich.

Und wie viel hat sich auch Erfreuliches in diesen Jahrzehnten getan (z.B. die neue Orgel 2001...).

Doch natürlich gilt mein Dank auch unserem Gemeindediakon Joachim Sinz.

Herzlichen Glückwunsch Euch beiden für alle Arbeit, die Ihr tut, für Euer ganzes Engagement in der Gemeinde und im Bezirk und auch Danke für Eure Geduld und Tatkraft!

Auf möglichst viele weitere gute Jahre!
Mathias Gaschott, Dekan



Wir sind auf der Suche - nach Ihnen!

Sie haben Lust sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde zu engagieren? Natürlich ist das jederzeit möglich. Sprechen Sie uns gerne an.

Zurzeit sind wir konkret auf der Suche nach Menschen, die Lust haben die kommenden Gemeindebriefe auszutragen. Wir freuen uns immer, wenn liebe Menschen unser Team an **Austrägern und Austrägerinnen** erweitern und so die neusten Nachrichten, Termine und Geschichten aus der Kirchengemeinde ihren Mitgliedern nach Hause bringen.



Ob Sie einmalig dabei sein wollen oder gerne immer wieder, bestimmen Sie natürlich selbst.

Melden Sie sich gerne in unserem Büro unter der **06233/88080**.

Einladung zum Tag des guten Lebens!

Am Freitag, 8. September 2023, wird im Dathenushaus und auf dem Parkplatz davor von 16 Uhr - 19 Uhr der „Tag des guten Lebens“ gefeiert!



Verschiedene Verbände, Gruppierungen und Institutionen aus Frankenthal bieten unter Federführung des „Klima-

Stammtisches“ des „Miteinander“ Aktionen, Informationen und gutes für Leib, Seele und Umwelt an.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich inspirieren!

<p>Kindergarten Leitung Frau Merz Am Rheintor 3 Tel. 21251</p> <p>Prot. Diakonissenverein Frau Schall Tel. 0176-13698928 E-Mail: yvonne.schall@sozialstation-ft.de</p>	<p>Seniorenheime</p> <p>Pfarrerin Sigrid Schramm Hieronymus-Hofer-Haus Foltzring 10</p> <p>Caritas-Altenheim Rheinstr. 43</p>
<p>Beratungsstellen des Diakonischen Werkes</p>	
<p>Schuldnerberatung Karolinenstraße 29 Tel. 3054641</p>	<p>Sozialberatung Karolinenstraße 29 Tel. 3054640</p>
<p>Beratungsstelle der evangelischen Heimstiftung</p>	
	<p>Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche Bahnhofstraße 38 Tel. 3054631</p>
<p>Ökumenische Sozialstation</p>	
<p>Carl-Theodor-Str. 11 Tel. 369890</p> <p>Geschäftsführung: Frau Orlik</p> <p>Pflegedienstleitung: Frau Seidel</p>	<p>Pflegestützpunkt im Hieronymus-Hofer-Haus Foltzring 12 Frau Schäfer Tel. 3564132 Frau Wolf Tel. 3564131</p>
<p>Pfadfinder VCP</p>	
<p>Stamm John F. Kennedy E-Mail: Stamm@vcp-jfk.de Homepage: www.vcp-jfk.de</p>	<p>Stamm Martin Luther King E-Mail: vincent.brugger@vcp- mlk.de Homepage: www.vcp-mlk.de</p>

<p>Pfarramt 1 Dekan Mathias Gaschott Gartenstraße 6 Tel.: 88080 Fax: 880881 E-Mail: dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de</p>	<p>Pfarramt 2 Pfarrerinnen Simone Gerber Kanalstr. 11 Tel.: 0176-52240931 E-Mail: simo- ne.gerber@evkirchepfalz.de</p>
<p>Gemeindediakon Joachim Sinz Tel.: 2390977 (GPD-Büro) E-Mail: Joachim.sinz@evkirchepfalz.de</p>	<p>Bezirkskantor Eckhart Mayer</p>
<p>Dathenushaus Hausmeister Andreas Udvari Kanalstraße 6</p>	<p>Organist Daniel Heitz</p>
<p>Presbyterium Vorsitzender: Stephan Westerkamp</p>	<p>Internet www.zak-ft.de oder www.kirchen-ft.de (dort unter „Gemeinden“)</p>
<p>Büro, Dekanat Bürozeiten: Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-13 Uhr Verwaltungsamt: Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-12 Uhr Gartenstraße 6 Tel.: 88080 Fax: 880881 E-Mail: dekanat.frankenthal@evkirchepfalz.de</p>	<p>Evangelisches Verwaltungsamt Sparkasse Rhein-Haardt IBAN DE23 5465 1240 0000 0229 88 BIC MALADE51DKH Bitte „Zwölf-Apostel-Kirche“ und ggf. Spendenzweck angeben. Vielen Dank für alle Unterstützung!</p>